

Bundeseinheitliche Fortbildungsprüfung der Industrie- und Handelskammern

Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen

Lebensversicherungen und Betriebliche Altersversorgung

– Produktmanagement für Versicherungs- und Finanzprodukte

Lösungshinweise

Datum: 23. April 2021

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Anzahl Aufgaben: 5

Hinweise für den Korrektor:

- Die folgenden Lösungen sind lediglich Lösungshinweise.
- Sie sollen nur den Rahmen der zu erwartenden Prüfungsleistung abstecken.
- Der Korrektor ist durch die hier aufgeführten Lösungshinweise in seinem Bewertungsspielraum nicht eingeengt.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.
- Bei Berechnungen sollen Folgefehler berücksichtigt werden und somit nicht zum Punktabzug führen.
- Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer alle Geschlechter gemeint.

Die Aufgaben mit Lösungsvorschlägen können von den Industrie- und Handelskammern oder Dritten nach einer Frist von sechs Monaten direkt bestellt werden bei:

wbv Media GmbH & Co. KG, Service-Center DIHK,

Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld

Tel.: 0521/91101-16, Fax: 0521/91101-19, E-Mail: service@wbv.de

Aufgabe 1

Der Megatrend Digitalisierung und damit verbundene innovative Finanztechnologien halten immer mehr Einzug in die Versicherungswirtschaft. Dabei kommen sogenannten InsurTechs und FinTechs eine immer größere Bedeutung zu.

a Mögliche Punktzahl: 8

Grenzen Sie InsurTechs von FinTechs ab.

b Mögliche Punktzahl: 4

Nennen Sie vier innovative Technologien, die auf dem Versicherungsmarkt zunehmend eingesetzt oder erprobt werden.

c Mögliche Punktzahl: 8

Beschreiben Sie vier Erwartungen, die sich mit dem Einsatz innovativer Technologien bzw. der Zusammenarbeit mit InsurTechs ergeben.

Lösungshinweise Aufgabe 1

[VO: § 5 Absatz 2 Nr. 1]

a Mögliche Punktzahl: 8

Bei InsurTechs handelt es sich um technologiegestützte Innovationen im Versicherungssektor. Der Begriff InsurTechs umfasst aber auch einzelne junge oder jüngere Unternehmen, insbesondere Start-up-Unternehmen, die auf Basis von technologie- und datengetriebenen Geschäftsmodellen neu in den Versicherungsmarkt eintreten, etwa als Dienstleister für Versicherer und als Risikoträger.

Bei FinTechs handelt es sich um technologiegestützte Innovationen im Finanzdienstleistungssektor, die neue Geschäftsmodelle, Anwendungen, Prozesse oder Produkte hervorbringen und die Finanzmärkte und Finanzinstitute sowie die Art und Weise, wie Finanzdienstleistungen erbracht werden, erheblich beeinflussen können.

b Mögliche Punktzahl: 4

Z. B.:

- Cloud-Computing
- Big Data
- künstliche Intelligenz
- Distributed Ledger Technology (DLT)
- Smart Contracts

- Vergleichsportale
- Robo Advice
- Chatbots

c **Mögliche Punktzahl: 8**

Z. B.:

- Sie erlauben eine stärkere Integration von Systemen über Bereiche, Sparten oder Unternehmensgrenzen hinweg.
- Sie erweitern das Automatisierungspotenzial.
- Zugleich ermöglichen die Technologien eine genauere Bewertung von Risiken und damit auch die Festlegung der Prämien.
- Beachtenswert ist außerdem das Potenzial von präventiven Anwendungen, die Zahl und Ausmaß von Schadenfällen zu reduzieren.
- Extern und an der Kundenschnittstelle ermöglichen diese Technologien prinzipiell einen kundenfreundlicheren Service und eine Individualisierung der Kommunikation mit Kunden.
- Es besteht die Hoffnung auf Kosteneinsparungen, weil InsurTechs dabei helfen können, Prozesse digital und vollautomatisiert ablaufen zu lassen.
- Kosteneinsparungen können auch die Schaden-/Kostenquote optimieren und, sofern sie denn an Kunden weitergegeben werden, gegebenenfalls Versicherungsprämien senken.
- Aus Kundensicht verbindet sich mit InsurTechs die Hoffnung auf eine Verbesserung und Vereinfachung der Kommunikation mit dem Versicherer.

Aufgabe 3

Sie sind Mitarbeiter im Bereich Antrag der Proximus Versicherung AG und erhalten im Rahmen eines Projekts die Aufgabe, für eine neu ins Produktportfolio aufzunehmende selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung einen Antrag zu entwickeln.

a **Mögliche Punktzahl: 10**

Nennen Sie die beiden gängigsten Modelle, die es für das Zustandekommen des Versicherungsvertrags gibt, und stellen Sie jeweils die einzelnen Schritte bis zum Vertragsschluss dar.

b **Mögliche Punktzahl: 6**

Nennen Sie drei Bereiche eines Antrags auf Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung und geben jeweils ein Beispiel an.

c **Mögliche Punktzahl: 4**

Erläutern Sie jeweils eine Aufgabe, die der Versicherungsantrag für

- **den Versicherer und**
- **den Antragsteller**

hat.

Lösungshinweise Aufgabe 3

[VO: § 5 Absatz 2 Nr. 3]

a **Mögliche Punktzahl: 10**

- **Antrag auf Abschluss eines Versicherungsvertrags → Antragsmodell:**
 - **Kunde erhält vom Versicherer sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen Informationen rechtzeitig vor Antragstellung zur Prüfung.**
 - **Kunde prüft vor Antragstellung die von der Versicherung zur Verfügung gestellten Informationen; Kunde hat ausreichend Zeit zur Prüfung.**
 - **Kunde unterschreibt den Antrag.**
 - **Versicherer prüft den Antrag.**
 - **Antragsannahme durch Versicherer durch Ausfertigung und Versand des Versicherungsscheins → Vertrag kommt durch Versichererentscheidung zustande.**

- Antrag auf Abgabe eines Angebots → Invitativmodell:
 - Kunde unterzeichnet die Aufforderung zur Abgabe eines verbindlichen Angebots durch den Versicherer (enthält alle risikorelevanten Informationen).
 - Versicherer prüft das Risiko.
 - Versicherer erstellt und versendet ein verbindliches Angebot inklusive sämtlicher gesetzlich vorgeschriebener Informationen an den Kunden (VVG-konformes Angebot).
 - Kunde prüft das Angebot des Versicherers.
 - Kunde unterzeichnet das Angebot (Annahmeerklärung) und sendet die Annahmeerklärung an den Versicherer → Vertrag kommt durch Kundenentscheidung zustande.

Hinweis für den Korrektor: Der Prüfprozess muss nicht beschrieben werden.

b Mögliche Punktzahl: 6

- Personendaten – Antragsteller, z. B.:
 - vollständiger Name
 - Anschrift
- Personendaten – zu versichernde Person, z. B.:
 - vollständiger Name
 - Geburtsdatum
- Vertragsdaten zur beantragten Versicherung, z. B.:
 - Tarif
 - versicherte Monatsrente
 - Überschussverwendung
- Angaben zur Risikobeurteilung, z. B.:
 - Beruf
 - Hobbys
 - bereits bestehende gleichartige Versicherungen
 - Einkommenssituation
- Erklärungen zum Gesundheitszustand, z. B.:
 - Vorerkrankungen
 - Hausarzt
 - Größe
 - Gewicht
- Erklärung nach dem Geldwäschegesetz, z. B.:
 - Identifizierungsmethode

- Versicherung auf eigene oder fremde Rechnung
- Schlusserklärungen/wichtige Hinweise, z. B.:
 - Erklärungen zur Einwilligungserklärung
 - Hinweise zum Widerrufsrecht
 - Hinweise zur vorvertraglichen Anzeigepflicht

c Mögliche Punktzahl: 4

- Aufgaben für den Versicherer, z. B.:

Der Antrag soll alle Informationen enthalten, die der Versicherer zur Entscheidung, ob das Risiko übernommen werden kann, benötigt.

Entbindung der Schweigepflicht des Arztes
- Aufgaben für den Antragsteller, z. B.:

soll dem Antragsteller verdeutlichen, welche Informationen der Versicherer von ihm erhalten möchte, enthält wichtige Informationen zur Antragstellung und zum Abschluss der Versicherung

Abgabe der Willenserklärung